

BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN FÜR GROUPWARE-LÖSUNGEN – CORPORATE ANGEBOT

Stand 08. Juni 2011

Begriffsbestimmungen:

Aktivierung des Dienstes: Die Aktivierung des Dienstes erfolgt nach Feststellung des Zahlungseingangs des Kunden und umfasst die Einrichtung der Dienstleistung sowie die Übermittlung der zur Nutzung des Dienstes und des Kundenkontos notwendigen Passwörter durch OVH.

Administrator eines Domainnamens: Natürliche Person, die befugt ist, Änderungen an der Konfiguration des Domainnamens und am DNS - Server etc. vorzunehmen.

Registrar: Von der ICANN anerkannte Stelle, die als technischer Vermittler tätig ist und über die die Registrierungsanträge der Domainnamen bei der Registry gestellt werden können.

SSL-Zertifikat: (auch „Zertifikat“ genannt) steht für eine digital signierte elektronische Datei (gem. ITU Standard X.509 Version 3), die von einer Zertifizierungsstelle ausgestellt wird zur Identifizierung einer natürlichen oder juristischen Person, die über ein Kommunikationsnetzwerk unter Verwendung einer elektronischen Signatur Geschäfte abwickeln möchte. Dieses Zertifikat enthält Daten zur Identität der zur Verwendung der elektronischen Signatur bevollmächtigten Person sowie eine Kopie deren öffentlichen Schlüssels, eine Seriennummer, die für die Benutzung des digitalen Zertifikats festgelegte Gültigkeitsdauer sowie eine von OVH ausgestellte elektronische Signatur.

Konto: Groupware-Arbeitsumgebung, die von dem Kunden erstellt wurde und ausschließlich für einen Benutzer bestimmt ist.

Jedes Konto basiert auf einer Exchange Lizenz und verfügt über seinen eigenen Speicherplatz.

Einrichtungsgebühr: Gebühr, die bei OVH für die Einrichtung und Verfügbarkeit des Dienstes anfällt.

Verwaltungsinterface: Verwaltungsbereich, der über die OVH-Homepage nach Eingabe der jeweiligen Kundenkennung und des dazugehörigen Passwortes zugänglich ist.

Groupware: Dienst, der Funktionen für elektronische Nachrichten, Kalender, Speicherplatz für Dateien ... bereitstellt.

Elektronischer Mitteilungsdienst: Dienst, der den Versand und den Empfang von E-Mails ermöglicht.

Domainname: URL-Adresse bestehend aus einer 2nd-Level- und einer Top-Level-Domain, wie z.B. „ovh.de“

OVH-Homepage: Internetseite des Unternehmens OVH, die im Internet unter folgender Adresse zugänglich ist <http://www.ovh.de>

Benutzer: Endnutzer des Dienstes.

§ 1: VERTRAGSGEGENSTAND

Gegenstand dieser besonderen Vertragsbedingungen ist die Regelung der technischen und finanziellen Bedingungen für den Groupware-Dienst, den OVH auf der Grundlage von Microsoft® Exchange entwickelt hat. Die vorliegenden besonderen Vertragsbedingungen gelten für den Groupware - Dienst von OVH ergänzend zu den Allgemeinen Geschäftsbedingungen von OVH, welche bei etwaigen Abweichungen und/oder Widersprüchen vorrangig gelten.

§ 2: LEISTUNGEN

Der Zugang zu diesem Dienst erfolgt über das Internet . OVH bietet im Rahmen dieses Dienstes eine Groupware an, die auf der Grundlage von Microsoft® Exchange von OVH entwickelt wurde. Der Dienst bietet sowohl Funktionen der elektronischen Nachrichtenübermittlung als auch einen gemeinsamen Arbeitsbereich, der den Austausch von Dateien, die Einrichtung von individuellen Kalendern, etc. ermöglicht. OVH weist ausdrücklich daraufhin, dass aufgrund der hohen technischen Komplexität des Dienstes OVH lediglich eine Handlungspflicht übernimmt.

§ 3: BESCHREIBUNG DES DIENSTES

Der Dienst bietet elektronische Nachrichtenübermittlung. Dieses Angebot basiert auf Microsoft Exchange und bietet neben Versand- und Empfangsfunktionen von E-Mails auch die Möglichkeit der Zusammenführung von Ressourcen und Informationen in einem gemeinsamen Arbeitsbereich, d.h. auf den Konten, die auf demselben Angebot eingerichtet wurden. Dabei kann es sich beispielsweise um Kalender, Veranstaltungen, Dateien, Arbeitsaufgaben... handeln.

Der Dienst ist in der Infrastruktur als auch im Lizenzbereich erweiterungsfähig, mehrfach zugänglich und durch den Kunden bezüglich der Konten personalisierbar.

§ 4: BEZUGSBEDINGUNGEN DES DIENSTES

Um den Dienst in Anspruch nehmen zu können, muss der Kunde über folgende Voraussetzungen verfügen:

- Einen Domain-Namen besitzen, der von OVH verwaltet wird, sowie die entsprechende Administratorenberechtigung
- Ein gültiges, dem Domain-Namen zugeordnetes SSL-Zertifikat besitzen, das Bestandteil des Dienstvertrages ist.

OVH übernimmt keine Gewähr für die Kompatibilität des Dienstes mit allen verfügbaren Domainnamen. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser besonderen Bedingungen gibt es zum Beispiel eine Inkompatibilität mit der Domainendung TEL. OVH empfiehlt dem Kunden daher ausdrücklich, vorher auf der OVH-Homepage zu prüfen, ob der vorgesehene Domainname mit diesem Dienst von OVH kompatibel ist.

Der Kunde muss vor Vertragsabschluss über die Administratorenrechte für seinen Domainnamen verfügen, da bei der Einrichtung des Dienstes Eingriffe in die Konfiguration des Domainnamens notwendig sein können, um eine korrekte Installation zu gewährleisten.

Verfügt der Kunde über einen Domainnamen, der von OVH verwaltet wird und hat er noch kein SSL-Zertifikat, kann OVH dem Kunden ein solches Zertifikat kostenlos einrichten. Die Nutzung dieses SSL-Zertifikats unterliegt der Anerkennung und der Einhaltung der auf den SSL-Dienst anwendbaren Vertragsbedingungen.

Wird der Domainname des Kunden nicht von OVH verwaltet und wurde von OVH vorher kein SSL-Zertifikat erstellt, wird OVH ein SSL-Zertifikat für den Kunden erstellen, welches der Kunde durch ein Textformular bestätigen muss.

Der Kunde muss ein Textformular mit Angaben über seinen Domainnamen ausfüllen und diese Angaben über das Verwaltungsinterface von OVH bestätigen, damit OVH prüfen kann, dass der Kunde der zuständige Administrator des Domainnamens ist. OVH haftet nicht für eventuelle Verzögerungen, die bei der Einrichtung des Dienstes durch solche Prüfungen eintreten.

Es obliegt dem Kunden, vor Vertragsabschluss für diesen Dienst die Einhaltung der vorstehenden Bestimmungen zu überprüfen; ansonsten kann er den Dienst gemäß den allgemeinen Geschäftsbedingungen von OVH kündigen.

§ 5: VORAUSSETZUNGEN FÜR DEN DIENST

Nach der Bestätigung der Bestellung durch OVH erstellt OVH die Einrichtung der Infrastruktur des Kunden. Der Kunde ist damit zur Mitwirkung verpflichtet und muß sich über sein Verwaltungsinterface einloggen zur Konfiguration des Dienstes.

Der Kunde muss hierbei u.a. den Domainnamen, unter dem er den Dienst einrichten möchte, sowie die technische Konfiguration seines Domainnamens und die Informationen über sein SSL-Zertifikat angeben.

Anschließend erstellt der Kunde direkt über sein Verwaltungsinterface die Konten auf den Domainnamen, die von OVH verwaltet werden. Diese Lizenzen werden dem Kunden monatlich gem. § 9 der vorliegenden Vertragsbedingungen berechnet.

OVH bietet dem Kunden verschiedenen Lizenzen, die jeweils verschiedene Funktionen enthalten. OVH behält sich ausdrücklich vor, neue Funktionen hinzuzufügen oder bestehende Funktionen zu erweitern.

Der Kunde ist für die Festlegung der Funktionen, die er jedem seiner Benutzerkonten zuordnen möchte, allein und selbst verantwortlich und somit auch für den Erwerb der entsprechenden Konten. Der Kunde kann für denselben Dienst verschiedene Kontenarten erwerben.

Dem Kunden werden monatlich die Kosten für die Verlängerung seines Angebotes im Folgemonat und die Gesamtkosten für die maximale Anzahl an verschiedenen, im Vormonat aktivierten Konten berechnet, die dem Angebot Corporate zugeordnet sind.

§ 6 : PFLICHTEN VON OVH

OVH verpflichtet sich mit größtmöglicher Sorgfalt eine hochwertige Leistung anzubieten, die mit den branchenüblichen Maßstäben und dem Stand der Technik im Einklang steht. OVH verpflichtet sich:

6.1. die technische Ausstattung, die für den Betrieb des Dienstes beim Kunden erforderlich ist, betriebsbereit zu halten,

6.2. den Zugang zum Verwaltungsinterface sowie zum Dienst des Kunden via Internet sicherzustellen. OVH behält sich das Recht vor, den Zugang zum Dienst zu unterbrechen, um technische Verbesserungsmaßnahmen durchzuführen,

6.3. im Falle einer Störung, die nicht auf eine fehlerhafte Nutzung des Kunden zurückzuführen ist, auf Anfrage des Kunden zügig einzugreifen,

6.4. seine Ausstattung auf dem höchsten Stand der Qualität zu halten, so wie die branchenüblichen Regeln und Maßstäbe es erfordern,

6.5. die Kundendaten streng vertraulich zu behandeln, vorausgesetzt der Zugang zum Dienst wurde vom Kunden nach Maßgabe des § 8 der vorliegenden Bedingungen konfiguriert.

§ 7 : HAFTUNG VON OVH

OVH behält sich das Recht vor, den Dienst des Kunden zu unterbrechen, falls dieser eine Gefahr für den sicheren Betrieb der Hosting-Plattform darstellt, sei es aufgrund einer anormalen, böswilligen oder unlauteren Nutzung des Dienstes. In diesem Fall wird der Kunde hierüber, soweit dies möglich ist, vorab durch OVH benachrichtigt.

OVH kann für den Inhalt jeglicher Informationen, akustischer Signale, Texte, Bilder, Formelemente, die über diesen Dienst zugänglich gemacht werden oder von ihm oder Nutzern des Dienstes übermittelt oder online eingestellt werden, gleichviel aus welchem Grund, nicht zur Verantwortung gezogen werden.

Werden Vertragsverpflichtungen ganz oder zum Teil nicht eingehalten und/oder kommt es zu einem Ausfall bei den Betreibern von Internet-Transportnetzen und insb. bei einem / allen Zugangsanbietern des Kunden, so kann OVH hierfür nicht zur Verantwortung gezogen werden.

OVH kann für die korrekte Zustellung von E-Mails, die größer als 10 Megabyte (MB) (entspricht der von Mitteilungsübermittlungsdiensten verwendete Standardgröße) sind und die vom Kunden oder einem der Benutzer des Dienstes über den Dienst versendet werden, nicht zur Verantwortung gezogen werden.

Um die Sicherheit bzw. den störungsfreien Betrieb des Dienstes zu gewährleisten, behält sich OVH das Recht vor, die technischen Daten des Zugangs zur Infrastruktur einzuschränken. Dies umfasst insbesondere die Übertragungsgeschwindigkeit der Dateien und die Zugangsmodalitäten zur Plattform. Des Weiteren behält sich OVH das Recht vor, alle Zugänge zu blockieren, die von Netzwerken oder IP-Adressen stammen, die von OVH als nicht sicher oder gefährlich eingestuft werden.

OVH übernimmt keine Verantwortung für den fehlerhaften Betrieb des Dienstes, soweit dieser auf eine Konfiguration durch den Kunden zurückzuführen ist. OVH weist den Kunden ausdrücklich darauf hin, dass er die Gesamtanzahl an Lizenzen, die für den Dienst installiert werden können, festlegen muss. OVH empfiehlt daher dem Kunden, nicht mehr als tausend (1000) Konten auf dem Dienst zu konfigurieren.

OVH behält sich das Recht vor, den Dienst zu sperren, wenn die Nutzung mit den vorliegenden besonderen Bedingungen, mit den allgemeinen Geschäftsbedingungen von OVH, mit geltenden Gesetzen und Vorschriften oder mit Rechten Dritter nicht vereinbar ist, oder wenn eine Sperrung von einer hierzu zuständigen Behörde veranlasst wird. Im Falle einer Anfrage durch zuständige Behörden kann OVH auf die Daten des Kunden zugreifen.

§ 8: PFLICHTEN UND HAFTUNG DES KUNDEN

8.1. Der Kunde handelt als unabhängige Person und hat demnach für alle Gefahren, die sich aus seiner Tätigkeit ergeben, einzustehen. Der Kunde ist für die Dienste, Anwendungen, Programme, Internet-Seiten, die auf seinem Dienst gehostet werden sowie für den Inhalt der übermittelten, verbreiteten und hinterlegten Nachrichten, für deren Auswertung und deren Aktualisierung, sowie für alle Dateien, insb. Adressdateien alleine verantwortlich. Der Kunde ist u.a. verpflichtet Rechte Dritter, insb. Persönlichkeitsrechte, Rechte zum Schutze des geistigen Eigentums, Patent- und Markenrechte zu beachten. OVH haftet infolgedessen nicht für den Inhalt der übermittelten, verbreiteten und hinterlegten Nachrichten, für deren Auswertung und deren Aktualisierung, sowie für alle Dateien, insb. Adressdateien, und dies ungeachtet des Grundes.

OVH weist den Kunden daraufhin, dass unerlaubte Handlungen auf seinem Dienst Rechtsfolgen nach sich ziehen können und dass aufgrund der Nutzung der durch den Kunden weiteren Benutzern bereitgestellten Daten eine gesamtschuldnerische Haftung entstehen kann.

Das Gleiche gilt, wenn der Kunde nachweislich im Internet Spamming betreibt. In diesem Fall kommt es zu einer fristlosen Kündigung der vorliegenden Vertragsbedingungen sowie einer sofortigen Sperrung des Dienstes.

In diesen Fällen kann der Kunde gegenüber OVH keinen Anspruch auf Rückzahlung bereits geleisteter Zahlungen geltend machen.

8.2. Weist der Dienst einen Betriebsfehler infolge der Nutzung durch Mitarbeiter des Kunden oder anderen Personen auf, denen der Kunde ein Passwort bzw. mehrere Passwörter zur Nutzung des Dienstes oder eines Teil des Dienstes mitgeteilt hat, so haftet der Kunde alleine für die Folgen. Gleichfalls haftet der Kunde und/oder die Nutzer des Dienstes allein für die Folgen, die sich aus dem Verlust eines Passworts / seiner Passwörter ergeben.

8.3. Der Kunde ist für die Installation, das Management, die Verwaltung und die Löschung der Konten, die er im Rahmen des Dienstes erwirbt, alleine verantwortlich. Des Weiteren hat der Kunde den ordnungsgemäßen Zugang der Benutzer zu den Konten sowie zu etwaigen, auf der gemeinsamen Arbeitsfläche gespeicherten Daten zu gewährleisten. Ferner obliegt es dem Kunden, Passwörter für jedes Konto zu erzeugen, das er im Rahmen des Dienstes einrichtet.

OVH übernimmt keinerlei Verantwortung im Falle eines Eindringens in das Verwaltungsinterface oder in die Konten, soweit dies unmittelbar dem Kunden aufgrund eines schlechten Managements der Zugänge anzulasten ist.

8.4. OVH führt keine spezielle Sicherung der Daten des Kunden durch. Es obliegt dem Kunden, die Sicherung seiner sowie aller, möglicherweise auf seinem Dienst gespeicherten Daten vorzunehmen. OVH empfiehlt dem Kunden eine tägliche Sicherung auf einem dauerhaften Datenträger.

8.5. Der Kunde hat sicherzustellen, dass er vor der Löschung eines Kontos über eine Sicherungskopie seiner Daten verfügt, da in diesem Falle sämtliche, diesem Konto zugeordnete Daten durch OVH gelöscht werden.

8.6. Der Kunde verpflichtet sich, auf die Sicherheit seiner Daten sowie die Verwaltung der für jedes Konto eingerichteten Zugänge zu achten.

8.7. Der Kunde stellt sicher, dass er für die gesamte Laufzeit des Dienstes die Administratorrechte für seinen Domainnamen besitzt.

8.8. Der Kunde verpflichtet sich, die Markenzeichen der OVH oder der Firma Microsoft® nicht zu verletzen.

§ 9: PREISE UND RECHNUNGSTELLUNG

Die gültigen Tarife für die Groupware-Lösungen können auf der Seite <http://www.ovh.de> eingesehen werden.

Dem Kunden werden monatlich die Kosten für die Verlängerung seines Dienstes im Folgemonat berechnet.

Am Ende des laufenden Monats nimmt OVH die Abrechnung der maximalen Anzahl an Konten vor, die während dieses Zeitraums aktiviert wurden, und stellt dem Kunden die monatlichen Kosten pro Kontentyp in Rechnung.

Der entsprechende Betrag wird in der nächsten Rechnung an den Kunden aufgeführt.

Beispiel: Der Kunde hat 15 Standardkonten genutzt, die am 20. des Monats aktiviert wurden, wobei es sich um die maximale Anzahl an aktivierten Konten handelt. OVH berechnet 15 Standardkonten zu dem Monatstarif, der für diesen Kontentyp gültig ist und der auf der Seite der OVH aufgeführt ist.

Jede weitere im Rahmen des Dienstes bestellte Option wird gesondert in Rechnung gestellt gemäß den für die Option gültigen und auf der OVH-Homepage aufgeführten Bedingungen. Je nach Optionstyp wird sie einzeln, monatlich oder jährlich in Rechnung gestellt.

§ 10: ZAHLUNG

10.1. Die Zahlung des ersten Bestellscheins erfolgt mittels Kreditkarte (VISA, MASTERCARD, CARTE BLEUE oder EUROCARD), Überweisung oder Lastschriftzug. Für Kunden ohne Bankkonto in Deutschland kann der erste Bestellschein ausschließlich per Kreditkarte bezahlt werden (VISA, MASTERCARD, CARTE BLEUE oder EUROCARD).

Es werden keine andere Zahlungsmodalitäten angenommen außer diejenigen, die oben aufgeführt sind (d.h. weder Zahlungsanweisung, noch SWIFT-Zahlung ...).

Danach erfolgt die Zahlung des für den Kunden bereit gestellten Dienstes per Lastschrift (verwendet wird hierbei die Kartennummer, die der Kunde bei seiner ersten Bestellung angegeben hat) oder per Lastschriftzug über das Bankkonto des Kunden, das dieser in seinem OVH-Manager für das Lastschriftverfahren bei OVH freigeschaltet hat.

Treten Zahlungsschwierigkeiten auf, wird dem Kunden eine E-Mail an die im OVH-Manager angegebene Adresse gesandt, die ihn zur unverzüglichen Zahlung auffordert, spätestens jedoch zum 5. des laufenden Monats, um eine Unterbrechung des Dienstes zu vermeiden.

Kann OVH keinen registrierten Zahlungseingang vor dem 5. des laufenden Monats feststellen, wird OVH die Sperrung des Dienstes des Kunden sowie sämtlicher für den Dienst erworbenen Konten veranlassen.

Der Kunde kann in diesem Fall innerhalb von 48 Stunden den Dienst verlängern; sollte OVH jedoch am 7. des laufenden Monats keinen Zahlungseingang registriert haben, wird OVH die Löschung des Dienstes des Kunden sowie sämtlicher gespeicherter Daten veranlassen.

10.2. Vertragsverlängerung

Nach Ablauf der vereinbarten Vertragsdauer verlängert sich der Vertrag automatisch um jeweils einen Monat. Eine Zahlung erfolgt automatisch und zwar durch Belastung der Kreditkarte bzw. des Bankkontos des Kunden.

Der Kunde kann jedoch über das Verwaltungsinterface bestimmen, dass sein Vertrag nicht verlängert werden soll. Hat der Kunde eine Nichtverlängerung beantragt, so wird diese erst wirksam nach Ablauf des Zeitraums, in dem es noch zum Leistungsaustausch kommt.

10.3. Rechtsfolgen bei Zahlungsverzug

Ein Zahlungsausfall oder eine Nichteinlösung (Stornierung einer Kartenzahlung, keine Deckung des Kontos und / oder Zurückweisung durch unsere Bank im Falle einer Zahlung per Lastschriftinzug oder einer automatischen Verlängerung) gilt als Zahlungsverzug.

Es wird ausdrücklich vereinbart, dass eine bei Fälligkeit nicht oder nur teilweise erfolgte Zahlung von Rechts wegen und ohne vorherige Mahnung

- die sofortige Fälligkeit aller geschuldeten Beträge (unabhängig von der gewählten Zahlungsart),
- die mögliche Einfrierung oder Stornierung jeglicher laufender Bestellungen, bis zur vollständigen Bezahlung, so OVH dies für angebracht hält,
- die Einstellung jeglicher Leistungen (Die Möglichkeit für OVH von seinem unter § 11 beschriebenen Kündigungsrecht Gebrauch zu machen, bleibt hiervon allerdings unberührt) nach sich zieht. Es sei denn, es wurde rechtzeitig ein Zahlungsaufschub beantragt und dieser wurde mit besonderer schriftlicher Genehmigung von OVH erteilt.

Einwände gegen die Rechnung oder die Art der Leistung müssen per E-Mail innerhalb von 5 Tagen ab Ausstellung der Rechnung für die Vertragsverlängerung an den OVH-Support gerichtet werden.

Sind OVH oder dem Unternehmen Microsoft® Kosten entstanden, wird OVH dies dem Kunden mitteilen und ihm die entsprechenden Nachweise sowie eine diesbezügliche Rechnung übermitteln. Der Kunde wird zur Erstattung dieser Kosten aufgefordert. Der Kunde kann den fälligen Betrag per Überweisung in Euro begleichen.